

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyroliadruck Landeck

Nr. 31

Landeck, den 2. August 1958

13. Jahrgang

Zum Wohl des Arbeiters

Im Bestreben, den Leser über die Tätigkeit öffentlicher Stellen aufzuklären, hat die Redaktion den Leiter der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Herrn Franz Ackermann, aufgesucht und ihn gebeten, zu einigen Fragen Stellung zu nehmen. Obwohl auf Herrn Ackermann mehrere Parteien warteten (er hat durchschnittlich im Monat 300 und mehr Personen zu beraten), gab er bereitwillig Auskunft. Die Redaktion konnte sich überzeugen, in wie vielen Rechts- und Lebenslagen den Arbeitern geholfen wird. Ein Mineur z. B. wollte die Vermittlung eines Postens beim Kraftwerksbau Kaunertal — und ein junger Mann fragte, ob seine ihm erst angetraute Frau noch weiterarbeiten solle, um im Genuß der Sozialversicherung mit ihren Vorteilen zu bleiben, und wieviel Urlaub ihr zustehe bei der Geburt eines Kindes. Als dringende Probleme bezeichnete Herr Ackermann die Beschaffung von Wohnungen, die Urlaubsregelung für die Bauarbeiter, die Sozialversicherung und die Pensionsversicherung. Zu den Ausführungen Herrn Ackermanns stellte die Redaktion noch folgende Fragen:

● **Beteiligt sich auch die Arbeiterkammer an der Beschaffung des dringend notwendigen Wohnraumes für die Arbeitnehmer?**

Wir haben es sehr begrüßt, daß die Kammer für Arbeiter und Angestellte in Tirol neben den im Gesetz vorgeschriebenen Verpflichtungen auch noch aus Fondsmitteln Hausrats- und Wohnraumbeschaffungsdarlehen in der festgesetzten Höhe bis zu 10.000.— S über Antrag eines Kammerangehörigen und Gewerkschaftsorgans den Dienstnehmern gewähren kann.

Im ersten Halbjahr 1958 wurden durch den Kammervorstand — abgesehen von der Aktion 1957, bei welcher der Bezirk Landeck mit sieben Parteien in der Darlehenshöhe von 66.000.— S beteiligt war — weitere 92 Darlehen im Gesamtbetrag von 792.000.— S bewilligt. Erst am 30. Juli 1958 fand eine Vorstandssitzung statt, wo weitere 60 Anträge mit einem Darlehensaufwand von etwa 500.000.— S zur positiven Erledigung vorgesehen wurden.

In diesem Sinne hat sich auch die Arbeiterkammer Landeck aktiv zur Wohnraumbeschaffung eingesetzt.

● **Was erwartet sich die Arbeitnehmerschaft vom Bau des Großkraftwerkes Kaunertal?**

Als im Jahre 1956 das Kraftwerk Prutz-Imst fertiggestellt wurde, bei dessen Ausbau sich auch in unserem Bezirk eine Großbaustelle von über 600 Beschäftigten befand, wanderten auch von den einheimischen, dort beschäftigten Arbeitern, vor allem Professionisten, viele zum Kraftwerksbau Schwarzach-St. Veit, auf die Baustellen des Lünensees und

in kleinerem Umfang auch in die Schweiz und nach Westdeutschland zum Stollenbau ab. Dabei handelt es sich vorwiegend um qualifizierte Arbeiter. Es besteht die größte Hoffnung, daß sie beim kommenden Kraftwerksbau im Kaunertal entsprechend ihren Fähigkeiten wieder in der Heimat beschäftigt werden können. Die der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, dabei zufallenden Aufgaben, die im Einvernehmen mit der zuständigen Fachgewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter einer Regelung zugeführt werden müssen, liegen vor allem in der Schaffung der gesetzlichen Interessenvertretungen im Sinne des Betriebsrätegesetzes, um die Einhaltung der Bestimmungen des Kollektivvertrages und die des Zusatzvertrages für Kraftwerksbauten aus dem Jahr 1956 zu überwachen.

Die zum größten Teil exponierte Lage der Baustellen erfordert eine Sonderbehandlung der dort beschäftigten Arbeiter im Sinne des erwähnten Zusatzvertrages. Es ist klar, daß sich bei der Abgeschlossenheit der Baustellen im hintersten Kaunertal die Arbeiterkammer um eine kulturelle Betreuung, etwa durch Beistellung von Lektüre für die Freizeit, kümmern muß. Erfreulich ist weiter, daß die Bundespost sich bereit erklärte, den Transport der Arbeiter zu und von den Baustellen durchzuführen. Zwecks Freigabe

Auf zu den Schloßspielen!

Der zerbrochene Krug

Wissenswertes zu Kleists unvergeßlichem Lustspiel

Der „Zerbrochene Krug“ ist ein Gerichtsstück! Wie die Selbstentlarvung des Übeltäters geschieht, sei nicht verraten! Tragödie und Komödie sind auf eine wahrhaft geniale Weise miteinander vermischt. Der Zuschauer ist erheitert und erschüttert zugleich, ist bald Tränen des Lachens nahe, bald einem echten Gefühl der Rührung.

Nicht umsonst ist der lüsterne Dorfrichter Adam — ein Gemisch von Dummheit, Pffiffigkeit, Liederlichkeit und Brutalität — zur Glanzrolle mancher prominenter Schauspieler geworden.

Es ist uns bekannt, daß Kleist, angeregt durch einen Kupferstich von Le Veau, das Stück auf eine Wette hingeschrieben hat, die er mit drei jungen Dichterfreunden eingegangen war. Beschämt warfen diese ihre Lustspiele ins Feuer, als sie Kleists „Zerbrochenen Krug“ gelesen hatten. Denn „Der zerbrochene Krug“ ist nicht nur das beste deutsche Lustspiel, es ist — wie wir sehen werden — Tragikomödie und Charakterspiel.

H. Griesser

des Straßenstückes von Feuchten bis zum Lager Griesboden für eine Postomnibuslinie fand am Dienstag, 22. Juli, die von der Postdirektion veranlaßte Probefahrt statt. Trotz des Bauzustandes dieser Strecke ist die Kraftpost bereit, den Transport durchzuführen.

Dazu sei noch bemerkt, daß bei den ARGE in Griesboden gegenwärtig zirka 45 und bei den ARGE im Jagdhaus zirka 80 Männer beschäftigt sind. Weitere Arbeiten zur Erschließung der Baustellen in Fendels werden noch von den heimischen Firmen Pümpel und Ortner durchgeführt.

● **Wie verhält sich die Arbeiterkammer zu dem Neubau des Schmelzofens der Donau-Chemie, der in den letzten Tagen probeweise angeblasen wurde?**

Bedingt durch das veraltete Ofensystem in der Donau-Chemie wurde im Frühjahr 1957 der Bau eines neuen 100-Tonnen-Drehofens begonnen. Die drei alten Öfen erzeugten täglich nur 80 bis 90 Tonnen Karbid. Der neue Ofen soll aber täglich 100 Tonnen erreichen. Die Bauarbeiten an diesem Ofen steigerten die Zahl der Beschäftigten. Bei entsprechender Versorgung des Betriebes mit Winterstrom kann sie noch weiter erhöht werden. Wie umfangreich und kompliziert der Arbeitsvorgang bei der Errichtung dieses modernen Schmelzofens war, geht am besten daraus hervor, daß bei diesen Arbeiten zirka 17 Firmen mit Aufträgen beteiligt waren. Mit dem Hinweis, daß Karbid nach wie vor einer starken Nachfrage unterliegt, ist der Bau des Ofens nur zu begrüßen.



Aus dem Kulturleben

Konzerte bei den Schloßspielen Landeck. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Veranstalter der Schloßspielkonzerte nicht die Musikkapelle Landeck-Perjen oder der Gesangsverein ist, sondern die Schloßspielgemeinde, die zur Ausnützung des Schloßhofes für kulturelle Zwecke vor mehr als einem Jahr gegründet wurde. Die Musikkapellen und der Gesangsverein Landeck haben sich in dankenswerter Weise zur Unterstützung der Schloßspiele durch ihr Spiel und ihren Gesang zur Verfügung gestellt. Damit erreichen heuer die Schloßspiele ein Programm, das weder in Kufstein noch in Rattenberg an Vielfalt übertroffen wird. Mit dieser Abwechslung von Darbietungen stellt Landeck etwas Einmaliges in Tirol und weit darüber hinaus. — Das **Eröffnungskonzert** beginnt am Samstag, 2. August, um 20.30 Uhr. Der feierliche Auftakt zu den Schloßspielen geschieht durch den festlichen Einmarsch der Musikkapelle Landeck ab Vereinshaussaal zum Schloß.

Blasmusik in Reinkultur

Wie bereits in verschiedenen Zeitungen zu lesen war, weilten anlässlich des diesjährigen Bezirksmusikfestes die Wiltener-Stadtmusikkapelle und die junge Brigademusik in Landeck. Dadurch kam Landeck in den Genuß zweier Großkonzerte, wie sie in unserem Städtchen wohl noch nie geboten wurden. Diese Tatsache veranlaßt uns auch, die beiden Gastkapellen aus Innsbruck nochmals an dieser Stelle besonders zu würdigen.

Schon als am Freitag abends die Brigademusik mit ihrem strammen Tambourmajor Hermann Knödl den Einzug hielt, merkte man, daß hier eine Militärmusik marschiert, welche an die große Tradition der weltberühmten altösterreichischen Militärmusik anknüpft.

So erwartete man dann auch mit Spannung das große Konzert im Festzelt. Daß die Militärmusik uns auf dem

Gebiete der Marschmusik etwas Besonderes bieten kann, hatte man in diesem Ausmaß wohl noch nicht erwartet.

Was hier Brigadepellmeister Siegfried Somma in der kurzen Zeit geleistet hat, ist einfach staunenswert! Aus der Fülle des Gebotenen sei hier vor allem die kunstvolle Wiedergabe der Ouverture zu C. M. v. Webers Oberon erwähnt, welche bereits ein erstaunliches Niveau an technischem Können sowie Ausgeglichenheit der einzelnen Klangregister erkennen ließ.

Das Publikum bedankte sich mit nicht endenwollendem Applaus und erzwang so Zugabe um Zugabe. Besonders erwähnt sei auch, daß Kapellmeister Somma das fast drei Stunden dauernde Konzert vollkommen auswendig dirigierte!

Nach diesem Erfolg der Militärmusik wartete man am Samstag dann mit um so größerer Spannung auf die berühmte Wiltener-Stadtmusikkapelle.

Lange hat sich die Landecker Stadtmusik vergebens bemüht, die beste Kapelle des Landes - und weit darüber hinaus - nach Landeck zu verpflichten. Doch bei diesem Bezirksmusikfest ist es endlich gelungen. Und sie haben uns nicht enttäuscht, die „Rotjacken“ aus Innsbruck! Unter ihrem Kapellmeister Sepp Tanzer servierten sie uns einen musikalischen Kunstgenuß, den man wohl Blasmusik in Reinkultur im wahrsten Sinne des Wortes nennen darf. Ob bei der ersten oder heiteren Muse, überall merkte man die ausgereifte Spielroutine, die fein abgestufte Dynamik sowie das makellos rhythmische Zusammenspiel. Zu diesen wichtigen Faktoren kommt noch, daß Landeckkapellmeister Sepp Tanzer nicht nur ein ausgezeichneter Dirigent, sondern auch ein hervorragender Komponist sowie Arrangeur für Blasmusik ist. Ob es nun eine Komposition oder Instrumentierung von Tanzer ist, es klingt immer so, wie es für Blasmusik eben klingen soll.

Daher ist es verständlich, daß auch bei diesem Konzert die von ihm komponierten, bzw. gesetzten Werke den größten Erfolg brachten.

Die Musikbegeisterung der Landecker sowie der Sommergäste kannte keine Grenzen, und so wurden bei dem grandiosen Festkonzert der „Wiltener“ viele Draufgaben förmlich erzwungen.

Abschließend sei noch im Namen tausender Zuhörer der Dank an die beiden hervorragenden Innsbrucker Blaskapellen übermittelt, verbunden mit der Bitte, uns bei gegebenem Anlaß wieder in Landeck zu erfreuen. H. P.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Tiroler Landestheater — Schauspielabonnement für die Spielzeit 1958/59. — Die Direktion des Tiroler Landestheaters hat für die Spielzeit 1958/59 fünf Stücke vorgesehen, die in Landeck gespielt werden sollen, und zwar: Otto L. Fischer, „Ein Ausgangstag“ (Erstaufführung); F. Th. Csokor, „3. November“ (Untergang des Habsburgerreiches nach dem ersten Weltkrieg); W. und J. Firner, „Der Erfolgreiche“; Paul Vincent Caroll, „Der widerspenstige Heilige“ (Lustspiel); Just Scheu und Ernst Nebhut, „Ein Engel namens Schmitt“ (musikalisches Lustspiel).

Schon im September soll das musikalische Lustspiel „Ein Engel namens Schmitt“ in der Aula aufgeführt werden.

Da es nicht ganz sicher ist, ob alle geplanten fünf Stücke gespielt werden können, wird das Abonnement wie im vorigen Jahr nur auf vier Vorstellungen lauten, die zumeist hochaktuell sind.

Neben diesen Stücken für Erwachsene sollen auch noch für Kinder Märchenvorstellungen gegeben werden, aber außer Abonnement.

Altbürgermeister Hermann Tschiggfrey †

Am 21. Juli 1958 starb in Nauders nach langer, schwerer Krankheit im 60. Lebensjahre Herr Hermann Tschiggfrey, Besitzer des Gasthofes „Schwarzer Adler“, der Bruder des Herrn Landeshauptmannes Dr. Hans Tschiggfrey. Nach seiner Rückkehr aus der italienischen Gefangenschaft — er war Kriegsteilnehmer im 1. Weltkrieg, — war er im väterlichen Anwesen rastlos tätig. Er wurde bald auf Grund seiner Umsicht und geistigen Fähigkeiten in den Gemeinderat von Nauders berufen, dem er bis zu seinem Lebensende angehörte. Inzwischen war er auch durch 12 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Nauders und dies in den schwierigsten Zeiten während des zweiten Weltkrieges und der Zeit hernach. Die Erfolge, die ihm die Gemeinde in dieser seiner Eigenschaft verdankt, sind groß und zahlreich, und es bleibt ihm die Gemeinde hiefür dauernd und aufrichtig zum Dank verpflichtet. Seine Beliebtheit kam daher auch besonders sinnvoll zum Ausdruck durch die wohl noch nie dagewesene Beteiligung der Bevölkerung am Leichenbegängnis mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat an der Spitze. Sie gaben ein beredtes Zeugnis von der Hochachtung und der Dankbarkeit für den Verstorbenen. Der Musikverein, die Schützenkompanie und die Feuerwehr Nauders gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite.

Aber nicht nur seine Heimatgemeinde bezeugte diese Hochachtung, auch zahlreiche Vertreter der Staats- und Landesbehörden haben an der Beerdigung teilgenommen, so Bundesrat Regensburger, Landesrat Troppmaier, Bezirkshauptmann ORR Dr. Koler, Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Stocker, Landesgendarmieriekommandant Oberst Fuchs mit einer großen Zahl von Gendarmeriebeamten, Oberfinanzrat Dr. Juen und zahlreiche Vertreter der Finanzbehörde, ferner auch Herr Oberforstrat Plank als Vertreter der Bezirksforstinspektion und Herr Oberforstrat Straube als Vertreter der Wildbachverbauung. Auch zahlreiche Bürgermeister des Bezirkes Landeck und Ökonomenrat Schuler von Ried mit mehreren Vertretern des Gastgewerbes gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite.

Nauders wird dem allzufrüh Dahingeshiedenen ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Für jeden etwas

preislich günstig bietet der

Sommer-Schlußverkauf vom 2. - 14. Aug.



Amt der Tiroler Landesregierung

Verwendung von Grundstücken zu Bauzwecken

Die Baubehörden des Landes und der Gemeinden müssen in Wahrung der öffentlichen Interessen wiederholt feststellen, daß von verschiedenen Personen immer wieder Grundstücke zum Zwecke einer Verbauung erworben werden, die jedoch auf Grund bestehender gesetzlicher Bauverbote oder behördlich festgelegter Baubeschränkungen als Bauplätze nicht geeignet sind. Diese Feststellung erfolgt vielfach erst nach Vorlage eines Bauansuchens bei Durchführung des Bauverfahrens. Zu diesem Zeitpunkt sind die Grundstücke bereits vermessen, ins Eigentum übergegangen und verschiedene vorbereitende Planungs- und Baumaßnahmen vollendet. Die Verweigerung der Baubewilligung bringt damit den Betroffenen meist schwere finanzielle Einbußen.

Es besteht daher Veranlassung, alle Bauinteressenten und Käufer von Grundstücken sowie die mit dem Grundverkehr befaßten Personen aufmerksam zu machen, daß der Erwerb von Grundstücken, die früher oder später einer Verbauung zugeführt werden sollen, nur unter Beachtung folgender Gesichtspunkte empfohlen werden kann:

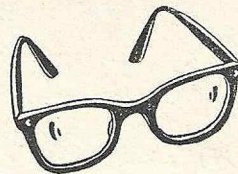
1. In Gemeinden, für die ein von der Landesregierung genehmigter Verbauungsplan vorliegt, sind die Gebiete, die für eine Verbauung in Aussicht genommen

Für den Urlaub: **Sonnenbrillen**

Feldstecher

Kameras

aus dem Fachgeschäft



Plangger

werden können, als Baugebiet ausgewiesen. In Gemeinden, für die noch kein Verbauungsplan vorliegt, ist das zulässige Baugebiet auf den Bereich der bereits bestehenden Siedlungen und deren unmittelbaren Anschluß beschränkt.

2. Größe, Lage und Form des Grundstückes müssen den Festsetzungen des Verbauungsplanes und allenfalls bestehender örtlicher Bauvorschriften entsprechen und dürfen die geordnete Entwicklung des Siedlungsgebietes nicht beeinträchtigen. Das Grundstück muß seiner Beschaffenheit nach zur Verbauung geeignet sein; außerdem hat es die entsprechende Größe aufzuweisen, um die gesetzlichen Grenz- und Gebäudeabstände wahren zu können; die notwendige Erschließung durch Zufahrt, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung muß gesichert sein.
3. Anbauten an Bundes- oder Landesstraßen sind nur innerhalb der unter Punkt 1 festgelegten Baugebiete unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Außerhalb davon werden solche Straßen von jeder Verbauung freigehalten.
4. Grundstücke, die gemäß Zollgesetz im Grenzbezirk, im 500-Meter-Bereich eines Seeufers, in der Nähe denkmalgeschützter Anlagen, in Gebieten mit Bausperren, in Quellschutzgebieten, in der Sicherheitszone eines Flugplatzes (gemessen vom Rollfeldmittelpunkt), in der Bauverbotszone einer Eisenbahnanlage, unter oder

Tiroler Kaiserjägerbund

Am Sonntag, den 3. August 1958 findet in Pettneu, Gasthof Hirschen um 2 Uhr nachmittag eine Besprechung zwecks Gründung einer Tiroler Kaiserjäger-Ortsgruppe für das Stanzertal von St. Anton a. A. bis Strengen statt. Es spricht: Herr Siegele, Sekretär der Landesleitung des T.K. Bundes und Herr Adalbert Krismer, Obmann des T.K.B. Ortsgruppe Landeck. Alle ehemaligen Tiroler Kaiserjäger sind dazu herzlich eingeladen.

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

überraschte vergangene Woche ihren verdienten Obmann Baumeister Wucherer zu seinem 60. Geburtstag mit einem Ständchen, welches ihn sichtlich erfreute. Bei einem anschließenden Beisammensein würdigte Bezirksobmann Gurschler die Tätigkeit des Geburtstagskindes, verbunden mit dem Wunsche, die Kapelle möge noch lange Jahre ihren Obmann behalten.

Eine kleine Melodie

*Eine kleine Melodie,
Blatt vom Wind verweht —
und verzaubert, wie noch nie,
deine Seele steht.*

*Schweigend und in dich verhüllt
träumt und wartet sie;
wer die Schale hebt und füllt,
ist beglückt wie nie.*

*Einmal hat sie dich gestillt,
einmal Glück und Traum:
Born, der selig überquillt
wie ein Wunderbaum;*

*überschüttend, Blütenmeer,
weiß und wunderbar,
in sich ruhend tief und schwer,
liebstes Augenpaar,*

*das im Schauen nimmt und gibt
und in dich versenkt,
offenbarend, wie sie liebt,
wie sie Letztes schenkt.*

*Eine kleine Melodie,
Blatt vom Wind verweht:
und verzaubert, wie noch nie,
deine Seele steht.*

Fritz Zelle

neben Hochspannungsleitungen, in unmittelbarer Nähe von Friedhöfen, in der Nähe von Schießstätten und Sprengmittelmagazinen oder Militäranlagen und in Zusammenlegungsgebieten (bei agrartechnischen Operationen) liegen, können jedoch auch in den unter Punkt 1 angeführten Baugebieten teilweise unter Bauverbot stehen oder Baubeschränkungen unterliegen.

Es wird daher empfohlen, Grundstücke für eine Verbauung nur dann in Aussicht zu nehmen, wenn sie unter Beachtung der vorangeführten Bedingungen zur Verbauung geeignet sind. Auf die Notwendigkeit einer Einsichtnahme in die bei den Gemeinden, den Bezirkshauptmannschaften und der Landesregierung aufliegenden Verbauungspläne und sonstigen Unterlagen über behördlich festgesetzte Baubeschränkungen wird hingewiesen.

Eine erteilte Rodungsbewilligung, eine Bewilligung nach dem Grundverkehrs- und Höfegesetz, nach der Gewässerschutzverordnung oder Bewilligungen nach sonstigen Gesetzen und Verordnungen außerhalb des Bauverfahrens bieten noch keinerlei Gewähr für die Eignung eines Grundstückes zu Bauzwecken und für die Erlangung einer Baubewilligung; andererseits kann und darf auch eine Baubewilligung vor Erteilung allenfalls notwendiger Sondergenehmigungen nicht erteilt werden.

Für die Landesregierung:

Dr. Schumacher

Tiroler Wasserkraftwerke AG. Innsbruck

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Zl. 53.838-IV/2/58, wurden für unser Versorgungsgebiet nachstehende neue Tarife festgesetzt, welche wir ab 1. August 1958 zur Anwendung bringen:

Haushaltstarif I, Gewerbetarif I, Landwirtschaftstarif I:
Arbeitspreis je kwh S -.42

Die bisher verrechneten Grundpreise erfahren keine Erhöhung.

Haushaltstarif II, Gewerbetarif II, Landwirtschaftstarif II x):
Arbeitspreis je kwh S -.35

Die bisher verrechneten Grundpreise erfahren keine Erhöhung.

Kleinstabnehmerstarif:

Lichtstrom:

Arbeitspreis je kwh S 1.20

Kraftstrom:

Arbeitspreis je kwh S 1.40

Nachtstromtarife:

April bis einschl. September

Arbeitspreis je kwh S -.10

Oktober bis einschl. März

Arbeitspreis je kwh S -.30

Für Speicheröfen und ähnliche Raumheizungen

Arbeitspreis je kwh S -.30

x) Höhe der Mindestabnahmeverpflichtung bei Tarifen II auf Anfrage.

Aus dem Bezirk

St. Anton a. A. Nachdem vor kurzem der alte Schulhausbau abgerissen wurde und die Aushubarbeiten für das neue Schulhaus beendet sind, wird nun in der nächsten Woche mit der Betonierung der Kellerräume begonnen werden. Man hofft, daß der neue Schulhausbau schon in diesem Jahr im Rohbau fertig sein wird.

St. Anton a. A. Nach der heurigen Sommersaison wird auch die neue Kanalisierung, welche das ganze Dorf einschließt, in Arbeit genommen. Das ganze Projekt ist mit nicht weniger als 1,5 Millionen Schilling veranschlagt! Die Gemeinde hofft, auch diese Arbeiten schon im heurigen Jahr zu Ende zu bringen.

Pettneu. Am 18. Juli wurden der hiesige Volksschulleiter Herr Alfred Wolf und die aus Kappl gebürtige Lehrerin aus Strengen, Frl. Maria Johanna Petter, standesamtlich getraut. Die kirchliche Hochzeit fand in Kappl statt. Nach der standesamtlichen Trauung spielte die Musikkapelle Pettneu ihrem verdienten Kapellmeister Wolf ein Ständchen, und zwei herzige Kinder in Tiroler Tracht überreichten der Braut einen schönen Blumenstrauß.

Wiesberg-Pians. Glück im Unglück hatte der Holländer Leemderd van Schagen, der mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, in seiner Beiwagenmaschine von Wiesberg kommend, in Richtung Pians fuhr. Auf der schlechten Straße, wo Bauarbeiten im Gang sind, fuhr van Schagen mit seiner Maschine über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte senkrecht in einen ca. 6 m tiefen Fundamentschacht. Van Schagen erlitt eine Schulterverletzung und Abschürfungen, seine Frau einen Beinbruch, die Kinder wurden nur gering verletzt.

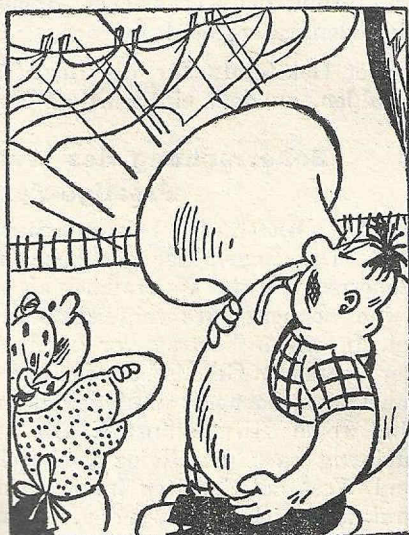
Pians. Waldfest der Musikkapelle. Die Bürgermusikkapelle Pians veranstaltete am letzten Sonntag ein Waldfest, an dem außer den Pianner Musikanten auch jene von See, Strengen und Grins mitwirkten. Schon am Vormittag konzertierten die Pianner am Festplatz, dem sogenannten „Sandboden“ - ca. 1 km westlich von Pians. Da dieser Festplatz direkt beiderseitig der Arlbergstraße liegt, die Musikanten durch ihr flottes Spiel und ihre nette Tiroler Tracht besonders auffielen, gab es schon vormittags durch die vielen Fremden eine richtige Feststimmung, die dann allerdings noch erhöht wurde, als Punkt 13 Uhr Pöllerschüsse den Einmarsch der Gastkapellen ankündigten: die von See in ihrer originellen Tracht mit weißen Stutzen, schwarzen Hosen, roten Westen, grasgrünen Jooppen und zylinderförmigen Filzhüten; die von Grins in langen schwarzen Hosen, blauen Röcken und weiten schwarzen Hüten; die Bürgermusikkapelle Strengen in schwarzen Hosen, grauen Röcken und roten Krawatten auf weißen Hemden.

Am Nachmittag konzertierte die Gastkapelle See unter der Leitung von KM. Matt, Strengen unter KM. Plankensteiner und Grins unter der Stabführung von KM. Nöbl auf dem von der Musikkapelle Pians extra für solche Feste errichteten Podium. Einen großen Beifall erhielt abends die Musikkapelle Flauring unter Kapellmeister Lindacher, die von einer Ausflugsfahrt nach St. Anton zurückkehrte, und die sich sofort bereit erklärte, ein Ständchen zu bringen.

Tanzboden Schießbuden und andere Volksbelustigungen unterhielten jung und alt bis spät abends.

Es war ein richtiges Tiroler Volksfest. Der Musikkapelle Pians, dem Obmann Nöbl und seinen Mitarbeitern gebührt für die ausgezeichnete Organisation, den Gendarmeriebeamten Ray. Insp. Senn und Ray. Insp. Stöckl für die den Fremden auffallend freundliche „Hilfeleistung“ der ein- und abfahrenden Autos und Motorräder ein besonderes Lob.

Kappl. Eine dreifache Hochzeit! In Kappl feierten die drei Schwestern Hedwig, Olga und Maria Petter am gleichen Tag ihre Hochzeit. Die Musikkapelle Kappl begleitete die drei Paare, und zwar Hedwig mit dem Wirtschaftsberater Max Juen, Olga mit dem Zuchtwart Adolf Wechner und die Lehrerin von Strengen Maria Johanna mit dem Kapellmeister und Volksschulleiter Alfred Wolf in der Kirche, in der sie von ihrem Onkel, dem Hw. Herrn



„Blase noch 10 Minuten, dann ist die Wäsche trocken“!

Direktor der Finanzkammer der Administratur Innsbruck Dr. Franz Josef Stark getraut wurden. Bei der anschließenden Feier im Hotel Post in Kappl waren mehr als 110 Personen anwesend, unter ihnen auch die 4 Schwestern und die drei Brüder der Bräute. Wir gratulieren allen recht herzlich!

Ischgl. Am Sonntag feiert hier Pater Robert (Othuar) Zangerl sein erstes hl. Meßopfer. P. Robert wurde am 28. September 1934 in Ischgl geboren, besuchte dort die Volksschule. Nach seinem Unterricht in Stams maturierte er als Externist in Bregenz. Nachher studierte er in Mehrerau Philosophie und schloß seine Theologiestudien in Freiburg in der Schweiz ab. Bei der Primiz wird Cons. Dr. F. J. Stark die Festpredigt halten.

Baubeginn von 50 Wohnungen

Zur Überraschung der Bewohner der Salurnerstraße wurde am 29. Juli um 7 Uhr früh mit dem Aushub der Keller für die von der Neuen Heimat geplanten 50 Wohnungen begonnen. Ein knatternder Katerpillar weckte schon früh morgens die Anrainer. Die neue Heimat will in diesen Wohnblöcken 45 Dreizimmerwohnungen und 5 Zweizimmerwohnungen erstellen.

Traungen. Es heirateten in Landeck am 23. 7. der Arbeiter Albert Rauter und die Textilarbeiterin Friederike Katharina Hussl, Landeck.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 21. Juli ein Franz Alexander Hermann dem Bäckermeister Franz Handle und der Edith, geb. Egger, Landeck, Maisengasse 12; in Zams am 21. Juli eine Brigitte dem Maler Richard Schwarz und der Emma, geb. Schranz, Landeck, Leitenweg 25; am 22. Juli eine Brunhilde dem Maschinisten Bruno Juen und der Hilde geb. Aschaber, Pfunds 156.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 27. 7. der BB.-Pensionist Konrad Wille, Landeck-Perfuchs 3, 87 Jahre; die Private Karlina Pleiser, Schnann 7, 93 Jahre; am 29. Juli der Kaufmann Georg Rupert Hutter, Nauders 161, 60 Jahre alt.

Hugo Vorhofer — 50 Jahre! — Gemeinderat Hugo Vorhofer vollendet am 1. August sein 50. Lebensjahr. Wir wünschen dem Jubilar noch viele erfolgreiche und glückliche Jahre!

Kinderbeihilfenkarte. Die Kinderbeihilfenkarten sind im Rathaus, Parterre, Zimmer 5, ehestens abzuholen!

Fundausweis Landeck. 1 Schlüsselbund, 1 franz. Tornister, 2 Wäschebeutel mit Badebekleidung und 1 Geldtasche mit Inhalt.

Fundausweis Zams. 1 Opernglas und 1 Halskette

Sprechtag der Pensionsversicherung der Angestellten. Am Dienstag, 5. August hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung der Angestellten angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

A.T.T. - Monatszusammenkunft

am Donnerstag, den 7. August, 20 Uhr im Postgasthof Gemse Zams mit Verteilung der Plaketten für straffreies Fahren.

Unterhaltung - Wissen

Heiteres aus dem Oberinntal

In der Gemeinde See im Paznauntale war eine Religionsprüfung, bei der auch der Pfarrer von Langesthey mit seinen Kindern anwesend war. Natürlich waren auch die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden zugegen. Nun stand aber der Pfarrer von Langesthey mit dem Fraktionsvorsteher nicht auf gutem Fuß, und der Pfarrer dachte sich, es werde schon einmal die Zeit kommen, wo er ihm einen Hieb versetzen könne. Die Religionsprüfung war nun der erwünschte Anlaß, zumal da der Pfarrer wußte, daß der Fraktionsvorsteher eine rechtshaberische und bissige Frau hatte. Der Pfarrer rief vor der Prüfung den kleinen Hans zu sich und brachte ihm bei, was er bei der Prüfung auf die Frage: „Was sind Engel?“ zu sagen habe. Es kam nun zur Prüfung, und der Pfarrer von Langesthey kam mit seinen Kindern an die Reihe; der Hans wurde nun gefragt und antwortete prompt auf obige Frage folgendes: „Die Engel sind Bürgermeister, welche keinen Verstand, aber böse Weiber haben.“ Nun war der Pfarrer zufrieden, und der Fraktionsvorsteher von Langesthey bekam einen roten Kopf.

In Ischgl war ein alter Mesner. Es kam die Osterzeit, und es wurde das Heilige Grab hergerichtet. Der große Christus war in einer Holzkiste verpackt, und beim Herausnehmen ging es dem Mesner nicht gerade so von der Hand, wie er wollte. Da brach er in folgende Worte der Ungeduld aus: „Himmel, Herrgott, Sakrament, und schwar ischt dear Tuifl ou nou!“

Dr. Alois Moritz

Trompetenschall und Liederklang . . .

Der Sängerbund Landeck nahm in der Zeit vom 17. bis 20. Juli 1958 am 3. Österreichischen Sängerbundfest in Wien teil. Er erfüllte unter der Stabführung Hans Grüners, Schönwies, als kompakt gefügter Klangkörper unter den Vereinen des Tiroler Sängerverbandes, von tosendem Beifall umjubelt, restlos alle an ihn gestellten Erwartungen.

War schon der Aufmarsch in Innsbruck, bejubelt und beklatscht, ein Erlebnis, so überstieg der festliche Empfang in der großen Halle des Wiener Westbahnhofes durch Musik und Ministerreden im Jubel und Trubel der Tausende und Abertausende Wiener alles menschliche Erwarten und Empfinden.

Nachdem am Freitag jeder von Wien erhascht hatte, was ihm die Stunde bot, sang der Sängerbund Landeck am Samstag, den 19. Juli, vormittag in den Stadthallen bei der „Tiroler Liederstunde“ den Wienern als fünfter Chor den „Gruß ans Oberinntal“ und das „Weinlied“ von Altmeister Josef Pöll. Nach reichem Beifall stimmten alle mit sämtlichen Tiroler Chören noch „Andreas Hofers Abschied“ und „Unsere Berge“ an. Insgesamt bestritt der Tiroler Sängerverband mit 13 gemischten und Männerchören diese „Tiroler Liederstunde“.

Am Samstagabend war in den Sophiensälen ein „Tiroler Abend“ mit schneidig gesungenen Liedern und Schuhplattlern unter Mitwirkung aller Tiroler Vereine. Rauschender Beifall begleitete den Abgang der Landecker von der Bühne, und die Blitz um Blitz aufzuckenden Reporterapparate während des Singens bewiesen, daß der Sängerbund Landeck seine Heimatstadt gut vertrat.

Anschließend folgte eine machtvolle Kundgebung für Südtirol mit einem lebenden Bild, an dem wieder alle

Tiroler Chöre, nunmehr unter der Bühne stehend, mit Kehldorfers „Andreas Hofers Abschied vom Leben“ und „Unsere Berge“ ihre Verbundenheit mit Südtirol darlegten.

Am Sonntag zogen fast durch zwei Stunden die Vereine aus Österreich, Deutschland, Schweden, Schweiz, Holland, Amerika u. a., von Beifall überschüttet, mit ihren Standarten und Fahnen und den verschiedensten Trachten und Uniformen durch die mit Fahnen und Blumen geschmückten Straßen zum Heldenplatz. Zu den vielbejubelten Vereinen gehörte auch hier wieder der Sängerbund Landeck, der durch seine blauen Röcke mit schwarzen Samtkragensbiesen einen Blickpunkt in der Millionenstadt bildete.

Am Sonntagabend spielte zum Abschied die Speckbachermusik noch einige flotte Märsche in der Wiener Bahnhofshalle und dann bestieg alles den Sonderzug in Richtung Heimat. Unter Jubeln und Winken blieben die begeisterten Wiener zurück — und der Zug rollte in die sternenhelle Nacht hinaus. Trompetenschall und Liederklang sind nun verrauscht . . .

Hannes vom Berge

Satellitenraketen in Serienerzeugung

In einer Montagehalle der Reynolds Metals Company in Sheffield (Alabama) geht eine Reihe seltsamer Kolosse der Vollendung entgegen. Es sind Sockel für die Jupiter-C-Raketen, die für die weiteren Erdsatellitenversuche im Rahmen des Programms der amerikanischen Armee verwendet werden sollen. Die mächtigen Baumstrünken ähnlichen Gebilde bestehen aus extraleichtem Spezialaluminium. In sie wird später der Raketenmotor für die erste Stufe der Trägerrakete eingebaut werden. An diesem Antriebsaggregat wird mittlerweile in dem Werk der North American Aviation Company in Canoga Park (Kalifornien) gearbeitet. Der Zusammenbau der gesamten ersten Raketenstufe wird sodann in dem Raketenversuchswerk in Huntsville in Alabama erfolgen, wo auch die Hülle für den Oberteil der ersten Raketenstufe gefertigt wird.

An der Gesamtkonstruktion der Trägerrakete, die die künftigen Erdsatelliten vom Typ „Explorer“ an die Weltraumschwelle befördern sollen, sind jedoch noch einige andere technische Anlagen beteiligt, da es sich bei den einzelnen Teilen um Aufgaben handelt, die nur von Spezialwerkstätten gelöst werden können. Die Sockel der zweiten Raketenstufe werden ebenfalls von Reynolds erzeugt, die Antriebsaggregate für diese und die beiden folgenden Stufen werden jedoch durch das Raketenlaboratorium der Technischen Hochschule von Kalifornien (Pasadena) hergestellt.

Der Gerätesatz für die Registrierung der kosmischen Strahlen, zu dem ein winziges Tonbandgerät von Iowa.

Beherrschung des Weltraumes nur Prestige-Frage

NÜRNBERG - Der bekannte Stuttgarter Raketenforscher Prof. Dr. Eugen Saenger bezeichnete in Nürnberg die Beherrschung des Weltraumes als reine Prestige-Frage, der keine nennenswerte militärische Bedeutung beizumessen sei. In einem Vortrag vor der Landesgruppe Nordbayern der deutschen Gesellschaft für Raketentechnik und Raumfahrt sagte Saenger: „Militärische Stationen auf dem Mond sind reine Hirngespinnste“. Die Raumfahrt habe seiner Meinung nach den Krieg technisch überholt. Die in Ost und West entwickelten interkontinentalen Raketen seien praktisch nicht anzuwenden, da man sie nicht abwehren könne. Nur ein Irrsinniger könnte den ersten Schuß abgeben, denn es wäre Selbstmord.

Prof. Saenger wies auf die zunehmende Geschwindigkeit der Raketen hin, die ihre Anwendung für militärische Zwecke verbiete. Auf diese Weise werde der zivilen Forschung mehr und mehr der Weg geebnet. Der Raketenforscher sprach sich deshalb erneut für eine Förderung der Luftfahrt- und Raumfahrtindustrie aus.

Prof. Saenger prophezeite, daß es noch Jahrzehnte dauern werde, bis ein bemanntes Raumschiff oder gar eine Expedition zum Mond gesandt werden könne. Die Experten wußten, daß diese Vorhaben noch mit chemischen Raketen, nicht aber mit Atomraketen verwirklicht werden müssen, über die noch in vielen Punkten grundsätzlich Unklarheit bestehe. (AID)

Medizinstudium via Farb-Fernsehen

Wenige Wochen, nachdem in New York das „Sunrise Semester“ begann, hatten übrigens auch die Mediziner ihre Sensation. In Washington wurde einer Gruppe von Ärzten der US-Armee, der Marine und der Luftwaffe sowie einer Reihe von Journalisten eine Farbfernsehübertragung einer Bauchoperation aus dem Walter Reed Medical Center in Washington vorgeführt. Operationen auf dem Fernsehschirm sind für Amerika an sich nichts Neues mehr, doch wurde die Übertragungstechnik inzwischen in hohem Maße vervollkommen. Dem Zuschauer deutlich sichtbar, führten die Hände des Chirurgen auf dem Fernsehschirm die schwierige Operation durch und Großaufnahmen vermittelten einen besseren Einblick in die einzelnen Vorgänge als es die eigene Anwesenheit im Operationssaal ermöglicht hätte.

Das umwälzend Neue ist offenkundig. Vorbei sind die Tage, da junge Medizinstudenten in überfüllten Hörsälen wenig oder nichts von der Operation sehen und nur auf die gemurmelt Bemerkungen des Chirurgen angewiesen sind. Im Walter Reed Hospital wurden die Fernsehkameras in den Operationssälen so an der Zimmerdecke installiert, daß sie auf einen zum Operationsfeld geneigten Spiegel gerichtet sind. Sie werden von Technikern von einem Nebenraum aus gesteuert. Der Chirurg spricht mit Assistenten und Hörern über ein Mikrofon, das unter der Gesichtsmaske befestigt wird und trägt selbst ein kleines Hörgerät. Vom Studio des Walter Reed Medical Center ist es natürlich auch möglich, schwierige Zahnbehandlungen und Kieferoperationen via Fernsehen zu übertragen.

Noch sind alle derartigen medizinischen Sendungen im Versuchsstadium. Wissenschaftler und Lehrer aber sind über die vielversprechenden Anfänge bereits sehr glücklich. Sie glauben, damit dem Problem des Lehrermangels und der überfüllten Hörsäle abhelfen zu können. Aber auch für das Fernsehen eröffnen sich neue Horizonte. Es könnte vom Familienunterhalter zum Lehrer des Volkes werden. (USIS)

Schilder

Metallbuchstaben

Lichtreklame

w. Gerstgrasser

LANDECK, INNSTRASSE 26

NEUE RUF-NR. **697**

Bezirks-Pokalschießen der Schützenkompanien

Am Sonntag, den 20. Juli 1958, fand in Ladis der erste Teil des Bezirks-Pokalschießens der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck statt, zu dem eine Altschützen- und acht Schützengruppen gekommen waren. Man schoß auf Zehnerscheiben zu 50 m Entfernung mit KK-Gewehren. Die Altschützengruppe aus dem Oberen Gericht schoß liegend-freihändig 166 Ringe. Die höchste Trefferzahl für den vom Landeshauptmann gespendeten Wanderpokal 1958, liegend-freihändig, war 206 Ringe beim Gruppenschießen, stehend-freihändig für den Bezirks-Schützenpokal 146 Ringe. Ferner traten 54 Mann zum Erwerb der Schützenschnur des Regiments Oberinntal an, und es war folgendes Ergebnis: goldene Schnur: Rupert Kathrein, Ladis; silberne Schnur: Alois Wolf, Ladis, Altschütze; Josef Heiseler, Ladis, und Anton Illmer, Fiß; grüne Schützenschnüre wurden von den Schützenkompanien Ladis (6), Prutz (4), Serfaus (1) und Fiß (1) erworben. Auf dem Schießstand herrschte ein gutes Einvernehmen, so daß das Schießen reibungslos vor sich ging.

Der zweite Teil des Pokalschießens findet am 3. Februar auf dem Landecker Schießstand, Schloßweg, statt, an dem voraussichtlich 18 Gruppen teilnehmen werden. Ausgeschossen wird heuer wieder der Altschützen-, Bezirks-schützen- und der vom Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey gestiftete Wanderpokal. Der Altschützenpokal war bisher von der Altschützengruppe des Bezirkes Landeck, der Bezirksschützenpokal einmal von der Schützenkompanie Nauders, zweimal von Landeck und dreimal von Kappl ausgeschossen worden. Die letzte Austragung des Bezirksschützenpokals findet im Jahre 1968 anlässlich der 100-Jahr-Feier des heldenhaften Kampfes der Schützenkompanien des Jahres 1868 statt.

Die Bevölkerung wird noch auf das große Bezirks-schützenfest am 17. August 1958 in Zams aufmerksam gemacht, an dem verschiedene Siegerehrungen stattfinden werden.

Bezirksschützenmajor Roilo

SPORT

Sportvorschau

Tiroler-Cup

Am kommenden Sonntag, den 3. August treten die Landecker mit ihrer 1. Mannschaft zum ersten Cupspiel gegen den Sportverein Rattenberg an. Wir hoffen alle auf ein nettes und faires Spiel. Feuern wir unsere Landecker Mannschaft bei diesem Cupspiel besonders an, denn bei einem Sieg über Rattenberg würde Landeck in die nächste Runde des Cup aufsteigen. Das nächste Spiel müßte unsere Mannschaft dann in Hall gegen den Arlbergligaverein SV. Hall bestreiten. Beginn des Spieles gegen Rattenberg in Landeck: 16.45 Uhr; Vorspiel: Landeck II gegen Lünsersee.

Die Zammer spielen am Sonntag gegen den FC. Imst, der gegen Zirl mit 4:1 Toren siegreich blieb. Bei einem Sieg der Zammer spielen diese am nächsten Sonntag gegen den Sieger aus der Begegnung Kufstein:Kundl.

SV. Haiming-Ötztal: SV. Schönwies 8:1

Die Schönwieser scheiden dadurch aus dem Tiroler-Cup aus.

Der Sportverein Zams

konnte im Frühjahr mit einer ausgezeichneten Leistung aufwarten, zumal er im Herbst noch an 7. Stelle war. Sollten die Zammer in der kommenden Meisterschaft mit der gleichen Leistung wie im Frühjahr aufwarten, haben sie zweifellos Aussicht auf den Meistertitel.

SV. Landeck II

konnte im Frühjahr 8 Punkte erreichen, nachdem sie im Herbst mit 0 Punkten noch an letzter Stelle waren. Durch die gute Leistung vom Frühjahr konnte die „Laterne“ an die Außerferner abgegeben werden. Fr.

Abschlußtablette der Meisterschaft 1957-58

1 KLASSE OBERLAND:

1. SV. Reutte	18	14	2	2	58:21	30
2. SV. Haiming-Ötz	18	10	5	3	70:26	25
3. SV. Zams	18	11	2	5	62:32	24
4. SK. Imst	18	7	5	5	43:33	21
5. SV. Silz	18	8	4	6	48:53	20
6. SK. Schönwies	18	7	2	9	40:43	16
7. FC. Vils	18	6	4	8	46:52	16
8. SV. Ehrwald	18	5	3	10	43:56	13
9. SV. Landeck II	18	4	0	14	35:81	8
10. SK. RTW. Reutte	16	2	3	13	29:77	7

Evang. Gottesdienst. Sonntag, den 3. August 1958 um 10 Uhr in der Burschlkirche. (Herr Pfarrer Huppenbauer aus Schwäbisch-Hall).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Portiunkula-Sonntag, 3. 8.: 6 Uhr Frauenmesse (Pfarrmesse), 8.30 Uhr Jugendmesse f. Friedrich u. Amalia Kurz, 9.30 Uhr Singmesse f. † Eltern u. Angeh. 20 Uhr Abendmesse f. Isabella Öfner.

Einige *Hennen* und *Junghennen* wegen Platzkündigung zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zimmer mit voller **Verpflegung** an soliden Angestellten zu vergeben.

Briefe unter Nr. 123 an Druckerei Tyrolia

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 3. 8.: 10. Sonntag nach Pfingsten — Portiunkulasonntag mit vollkommenen Ablass — Kommunionssonntag der Männer und der Jugend. — 6 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 7 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresamt für Alois Mark, 9.30 Uhr Asperges und Jahresamt für Josef Schroll, 11 Uhr Jahresmesse für Josef Sturm, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 4. 8.: Hl. Dominikus — 6 Uhr Messe für † Vater B. — 7.15 Uhr Messe für Aloisia Walch und Jahresmesse für Anna Senn.

Dienstag, 5. 8.: Fest Maria Schnee — 6 Uhr Messe für Franz Traxl, 7.15 Uhr Messe für Rudolf und Frieda Krismer, 20 Uhr feierlicher Rosenkranz.

Mittwoch, 6. 8.: Fest der Verklärung Christi — 6 Uhr Jahresmesse für Martina Pangratz, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Trenkwald.

Donnerstag, 7. 8.: Hl. Kajetan — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für Eduard Landerer L., 7.15 Uhr Messe für Johann Geiger und Messe für Hermine Weierberger.

Freitag, 8. 8.: Hl. Cyriakus und Gefährten — 6 Uhr Jahresmesse für Jakob Lortetter, 7.15 Uhr Jahresmesse für Karolina Zangerl.

Samstag, 9. 8.: Hl. Johannes Vianney — 6 Uhr Messe für die verstorbenen der Familie Weisiele, 7.15 Uhr Messe für Dr. Arthur Schueler, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 27. 7. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczičky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz.-Werkstättendienst: Franz Auer, Tel. 520

Wir laden Sie
ein
zu unserem

Sommerschlußverkauf

zu tief herabgesetzten Preisen

Kleider, Blusen, Pullover und Westen,
Sommermäntel,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Sommerschuhe usw.

Warenhaus **SCHUELER** Landeck - Tel. 265

Sie gewinnen sicher in unserem *großen Räumungsverkauf*

vom 2. - 16. August

Wir bieten Ihnen wieder eine große Auswahl in: **HERREN-, DAMEN- und KINDERSCHUHEN, sowie HAUSSCHUHEN** zu tief herabgesetzten Preisen.

Ihr Fachgeschäft

SCHUHHAUS Erwin Netzer LANDECK

35% iger Stangenkäse

einwandfreie Ware per Kilo S 15.50.
Auch Postversand!

KAUFE:

Schwämme, Blau- u. Preiselbeeren
Bezahle Höchstpreise!

Fa. OSWALD WILLE - Pians

DANKSAGUNG

Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Konrad Wille

B.B.-Oberoffizial i.R.

allen herzlich zu danken, die unserem lieben Verstorbenen die letzten Ehren erwiesen haben.

Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit mit Herrn Geistl. Rat Stadtpfarrer Aichner und Herrn Pfarrer Neururer, Herrn Dr. med. Walter Frieden und den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams für die ärztliche Betreuung u. liebevolle Pflege, der Stadtmusikkapelle Landeck für die ergreifenden Weisen und deren Obmann Herrn Dr. Schrott für den schönen Nachruf am Grabe, der Freiw. Feuerwehr, der Eisenbahnergewerkschaft und allen Freunden, Verwandten und Bekannten für das so zahlreiche Geleite und die überaus große Teilnahme an den Abendrosenkränzen. Ein recht herzliches Vergeltsgott für die so reichen Kranz- und Blumenspenden und Beileidsbezeugungen.

Landeck, im Juli 1958

In tiefer Trauer:

Hermine Wille und Kinder

MODERNAUS
HUBER

Sehr günstige Einkaufsmöglichkeit
bietet der

SOMMER - SCHLUSSVERKAUF
vom 2. - 14. August

HOTELWÄSCHE- und BETTEN
auch auf Teilzahlung!

Betten-Pesjak

MODERNAUS
HUBER

Anstatt Abmagerungskur
nur den 2-Zug-Schlüpfen
tragen.
Sie werden begeistert sein.

Spottpreise

beim

Schlußverkauf

PESJAK

Näheres erfahren Sie aus
den Plakaten!

Braver, fleißiger Lehrling für das Elektroi-
 stallationsgewerbe wird nach Eignung eingestellt
 bei Elektronunternehmen

A. GRIESSER, LANDECK, Malsenstr. 27

SPAR

Olio Berio
 ital. Marken-
 Olivenöl **21³⁰**
 1/1 Dose

Feine Bitterschokolade
 mit Erdbeer Creme
 gefüllt **6⁹⁰**
 2 Tfi.

3% SPAR - RABATT

SOMMER-RÄUMUNGSVERKAUF

- MÄNTEL
- KLEIDER und
- BLUSEN
- HERREN-, BURSCHE-
- und
- KINDERHOSEN
- WÄSCHE
- SCHUHE

KLEIDER- UND WÄSCHEHAUS

Maria Erhart & Co

LANDECK, MALSERSTRASSE 48 - TELEFON 307

Geänderte ORDINATIONSZEITEN

vom 1. - 31. August

**Sprechstunden nur nachmittags von 3 - 5 Uhr und
 nach Vereinbarung.**

DR. ZITA STEINFELD, LANDECK - PERJEN

Jeden Samstag - Sonntag

TANZ

im Café-Restaurant Weinberg, Imst

Sonntag Nachmittag 5-Uhr-Tee.

Es laden herzlich ein
F. u. A. Nestel

Lichtspiele Landeck

Eine Welt voller Rätsel

Entdeckungsreisen im Reiche der Natur, dort, wo das My-
 sterium am tiefsten, die Schönheit am strahlendsten ist.

Freitag, 1. August um 19.45 Uhr
Samstag, 2. August um 17 u. 19.45 Uhr

Die Fischerin vom Bodensee

Ein Blütenfest am Bodensee mit Marianne Hold, Gerhard
 Riedmann, Anni Rosar, Joe Stöckel u. a.

Sonntag, 3. August um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 4. August um 19.45 Uhr

Zwischen uns die Berge

Ein Farbfilm aus der Schweizer Bergwelt. Nelly Borgeaud,
 Hannes Schmidhauser, Heinrich Gretler.

Dienstag, 5. August um 19.45 Uhr

Ohne Dich wird es Nacht

Curd Jürgens in der Rolle des Strafverteidigers Dr. Kestler.
 Rene Deltgen, Carl Wery, Hedwig Wengel u. a.

Mittwoch, 6. August um 19.45 Uhr
Donnerstag, 7. August um 19.45 Uhr

Voranzeige: Nur Du allein

Ab Freitag, 8. 8. 58

SOMMER SCHLUSS VERKAUF

Herren Popelin Shorts	S	40.-
H. Popelinhosen, lang	S	52.-
Herren Arbeitshosen	S	45.-
H. Schnürsamthosen, lang	S	120.-
H. Schnürsamthosen, kurz	S	78.-
Knabensamtshorts	S	33.-
Knabenjoppen, ab	S	79.-
Knabenlodenmäntel	S	150.-
Herrenlodenmäntel	S	230.-
Herrenpopelinmäntel	S	260.-
Herrensportsakkos, ab	S	99.-
H. Mode-Anzug	S	299.-
Herren Cordanzug	S	390.-
Herren Tiroler-Anzug	S	378.-

Reinwollkammgarn, Fresko,
Sport- u. Lodenstoffe billigst!

Kleiderhaus

GRAFL

HERRENBЕКLEIDUNG

**Selchspeck 20.-, Selchfleisch 23.-
bis 28.-, Dauerwurst 23.-**

PORTOFREIE NACHNAHME
KÖHNHOFER, PERSENBEUG N. Ö.

Möbel braucht man für das ganze Leben.

Möbel müssen daher sehr gediegen, bestens
ausgeführt und dabei nicht allzuteuer
sein.

Lassen Sie sich daher vor Ihrem MÖBELKAUF bei der

Großtischlerei

DEISENBERGER

Zams, Hauptstraße - Tel. 442

kostenlos beraten, und besichtigen Sie vor allem das reich-
haltige Lager ganz unverbindlich. Sie werden verblüfft
sein über die Preise und die Qualität!

*Ja, auf Deisenberger kann man vertrauen, und
Möbelkauf ist Vertrauenssache!*



BBC Kühlschrank 105 H
mit Tiefkühlfach und
schnittfester Arbeitsplatte
Schauen Sie sich dieses
Modell einmal an bei

Radio FIMBERGER

Bitte, besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung!

Drogerie

Dr. et Mr. ph. H. Wachter
LANDECK/PERJEN
 TEL. 675

Unser Tip: *Obstflecken*

entfernt man mit lauwarmem Boraxwasser oder reinem Spiritus. Waschstoffe werden mit Zitronensaft behandelt und dann in warmem Wasser ausgewaschen.

Wir führen reich sortiert modernste Reinigungsmittel!

Guterhaltene *Klavierbände* und *-Hefte*
 billig zu verkaufen.

MARIA HEEL, RIED

Puch TF 250 zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Suche dringend **Wohnung** (wenn
 möglich mit Keller) in Landeck.

SELB ADALBERT, Landeck, Pontlatz-Kaserne

In mittlerem **Tischlerei-Betrieb** werden mehrere
Tischler bei **Höchstlohn** dringend gesucht.

TISCHLEREI GSTREIN, PFUNDS

DANKSAGUNG

Die Gemeinde Nauders fühlt sich verpflichtet anlässlich, des Todes von Herrn Altbürgermeister

Hermann Tschiggfrey

Besitzer des Gasthofes „Schwarzer Adler“

allen jenen, die unserem verdienten Altbürgermeister die letzte Ehre erwiesen haben, aus vollem Herzen zu danken.

Unser besonderer Dank gilt den Vertretern der Staats- und Landesbehörden, insbesondere Herrn LR. Troppmair, Herrn BR. Regensburger, Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Stocker, Landesgendarmarie-Kommandant Oberst Fuchs und den Gendarmeriebeamten, Herrn Oberfinanzrat Dr. Juen und den zahlreichen Vertretern der Finanzbehörde; ferner Herrn Oberforstrat Plank, Herrn Oberforstrat Straube, den verschiedenen Bürgermeistern des Bezirkes Landeck, sowie Herrn Ökonomierat Schuler aus Ried und den Vertretern des Gastgewerbes.

Nicht zuletzt möchten wir auch der Musikkapelle Nauders, dem Musikverein, der Schützenkompanie und der Freiwilligen Feuerwehr Nauders recht herzlich für ihre Anteilnahme danken.

Die Gemeinde Nauders wird dem allzufrüh Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GEMEINDEAMT NAUDERS

Der Gemeinderat

Der Bürgermeister